



Projekt

Gesundheit und frühe Bildung für Kinder in Togo

- Gesundheits-Check-ups für Kinder
- Schulungen für Eltern und Erzieher:innen
- Bau von zwei Kindergärten

Projektregionen

Sotouboua, Tchaoudjo und Tchamba (Programmgebiet Sokodé) in der Region Centrale

Projektlaufzeit

Oktober 2024 – September 2027

Budget

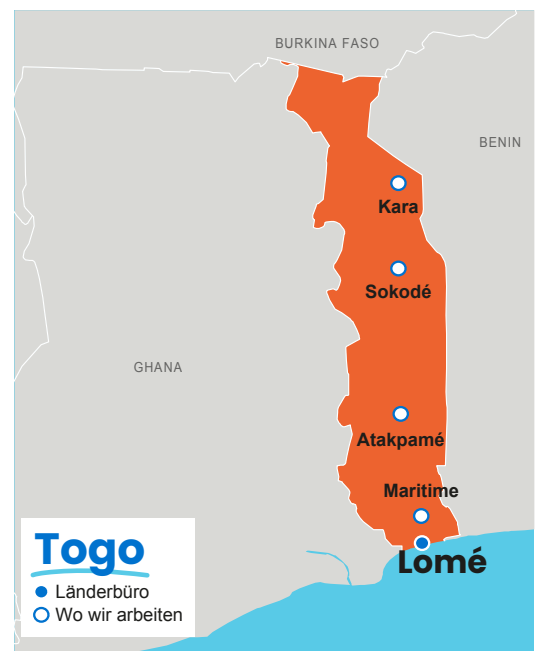
1.704.545 €

Ziele

- Gesunde Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren
- Verbesserte Gesundheitsversorgung für Schwangere, Mütter und Kleinkinder
- Zugang zu frühkindlicher Förderung

Maßnahmen

- Bau und Ausstattung von zwei Kindergärten
- Schulungen für Eltern zu positiver Erziehung und aktiver Vaterschaft
- Gesundheitsuntersuchungen für 17.460 Kleinkinder sowie 3.750 Schwangere und stillende Frauen
- Dialogveranstaltungen mit 1.800 Gemeindemitgliedern
- Fortbildungen für 180 Erzieher:innen zu inklusiver frühkindlicher Bildung
- Fortbildungen für Geburts- und Gesundheitshelfer:innen
- Stärkung der unternehmerischen Fähigkeiten von 1.440 Eltern





Die Gesundheitshelferin Sonia berät Schwangere und junge Mütter, wie sie am besten für sich und ihre Babys sorgen können

Was uns erwartet

Seit die 33-jährige Sonia in ihrer Gemeinde Schwangere und Mütter zu gesundheitlichen Themen berät, nehmen immer mehr junge Frauen an Vorsorgeuntersuchungen teil. Sonia ist Gesundheitshelferin in ihrem Dorf etwa 80 km von Lomé, der Hauptstadt Togos, entfernt.

„Anfangs war es eine Herausforderung, das Vertrauen der Eltern zu gewinnen“, erzählt sie. „Viele waren nicht bereit, uns bei Hausbesuchen zu empfangen, und nur vier von zehn Frauen nahmen an Untersuchungen zur Schwangerschaftsvorsorge teil.“

Dank Sonias engagierter Arbeit haben die Frauen im Dorf ihre anfängliche Skepsis überwunden. Viele Eltern wissen inzwischen, wie wichtig die Betreuung rund um die Geburt und die nachfolgenden Gesundheitsuntersuchungen für die Entwicklung ihrer Kinder sind.

In Togo, wo 28 Prozent der Menschen in extremer Armut leben, wird die gesunde Entwicklung der Kinder von zahlreichen Faktoren beeinträchtigt.¹ Mangelernährung und Krankheiten wie Malaria und Lungenentzündung sind die Hauptursachen für die landesweit hohen Zahlen von Kindersterblichkeit: 63 von 1.000 Kindern erreichen nicht das fünfte Lebensjahr.² Eine schlechte Gesundheitsversorgung, aber auch Vernachlässigung, Gewalt und fehlende frühkindliche Förderung führen dazu, dass die Kinder ihr Entwicklungspotenzial nicht ausschöpfen können. Nur 20 Prozent der Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 5 Jahren besuchen eine Vorschule.

Im Projektgebiet in der Region Centrale haben viele Schwangere und Mütter keinen Zugang zu Gesundheitsleistungen. Ebenso fehlt es an Kindergärten und früher Förderung. In den Familien herrschen oft patriarchale Strukturen vor, die dazu führen, dass sich Väter nur wenig um die Betreuung ihrer Kinder kümmern.

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir Kindern im Alter bis sechs Jahren ein gesundes Aufwachsen und frühkindliche Förderung ermöglichen. Dafür verbessern wir den Zugang zu Gesundheitsdiensten für Schwangere, Mütter und Kleinkinder und fördern eine qualitativ hochwertige sowie inklusive frühkindliche Bildung. In Akonta und Affosala Kopé bauen wir je einen Kindergarten mit Sanitäreinrichtungen, Brunnen und Spielplatz. 180 Erzieher:innen schulen wir in fürsorglicher Erziehung, kindgerechten Unterrichtsmethoden und Gewaltprävention.

Auch die Eltern stärken wir im Bereich frühkindliche Bildung und ermutigen insbesondere Väter, sich stärker an der Betreuung und Förderung ihrer Kinder zu beteiligen. So wollen wir die Gleichberechtigung fördern und alte Rollenmuster aufbrechen, welche allein den Frauen die Hausarbeit und Betreuung der Kinder zuweist. 1.440 Eltern schulen wir in Unternehmertum und Einkommen schaffenden Aktivitäten. Um Schwangeren, Müttern und Kindern, die weit von einem Gesundheitszentrum entfernt leben, Zugang zu Schwangerschaftsvor- und -nachsorge sowie Impfungen zu ermöglichen, setzen wir eine mobile Klinik ein. Zusätzlich führen wir regelmäßige Screenings durch, um den Ernährungszustand der Kinder zu kontrollieren.

Das Projekt wird in den drei Präfekturen Sotouboua, Tchamba und Tchaoudjo umgesetzt. Dabei erreichen wir 20.060 Kinder sowie 4.947 Frauen und 1.230 Männer. Weitere 3.350 Kinder und 11.520 Erwachsene profitieren indirekt von den Projektmaßnahmen.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung³



¹ UNDP, The 2023/2024 Human Development Report

² UNICEF, The State of the World's Children 2023

³ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Foto: Aida Mbene Niang/Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt im Senegal.

Spielen macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die motorischen und sozialen Fähigkeiten der Kinder

Unsere Aktivitäten

Projektstart

Zu Beginn des Projekts führen wir verschiedene vorbereitende Aktivitäten durch, darunter Workshops zur Projektplanung und Einarbeitung des Teams. Außerdem verankern wir Kontroll- und Bewertungsverfahren im Projekt und entwickeln einen Feedback-Mechanismus, mit dem wir positive und negative Rückmeldungen aus den Gemeinden sammeln und bearbeiten. Ziel dieser Maßnahmen ist eine partizipative und effiziente Projektumsetzung unter Einbeziehung aller relevanten Akteure.

Ausbau von Kindergärten

In Kindergärten können Mädchen und Jungen im Alter bis sechs Jahren erste Schulerfahrung sammeln, welche die Grundlagen für ihren späteren Lernerfolg legt. Weil es in der Region zu wenig Einrichtungen zur frühkindlichen Förderung gibt, bauen wir in Akonta und Affosala Kopé zwei neue Kindergärten. Hier werden Mädchen und Jungen im Alter von drei bis fünf Jahren inklusive und hochwertige Vorschulbildung erhalten. Jeder Kindergarten wird drei Klassenräume, ein Büro, Sanitäranlagen, einen Spielplatz und einen Solarbrunnen umfassen.

Positive Erziehung und neue Vaterrollen

Um die Kompetenzen von Vätern und Müttern in frühkindlicher Förderung zu stärken, führen wir in 60 Projektgemeinden Schulungen zu positiver Elternschaft, früher Bildung und Kinderschutz durch. Zudem veranstalten wir Gemeindedialoge mit rund 1.800 Teilnehmer:innen. Auch hier geht es um aufmerksame und liebevolle Fürsorge, aktive Vaterschaft und positive Erziehung. Dabei werden unter anderem schädliche Normen und Praktiken besprochen, die sich negativ auf die Entwicklung von Kindern auswirken können. Ziel ist es, eine sichere und schützende familiäre Umgebung zu schaffen und positive Erziehungsmethoden zu fördern.



Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Burkina Faso.

Gezielt unterstützen wir Väter, damit sie sich aktiv in die Erziehung mit einbringen



Damit Kinder gesund zur Welt kommen und aufwachsen können, brauchen ihre Mütter Zugang zu gesundheitlicher Versorgung

Inklusive frühe Bildung in Kindergärten

180 Erzieher:innen aus 89 Kindergärten im Projektgebiet schulen wir in frühkindlicher Förderung, Klassenraumgestaltung und positiver Lernumgebung, dem Erkennen von besonderen Bedürfnissen sowie der Zusammenarbeit mit den Eltern. Um die Anmeldung von Mädchen und Jungen in den Kindergärten zu unterstützen, wo sie durch Lernspiele, künstlerische Aktivitäten und strukturierte Lernerfahrungen gefördert werden, nehmen 178 Mitglieder von Gemeindeentwicklungskomitees an Schulungen teil. Ebenso arbeiten wir mit den lokalen Bildungs- und Gesundheitsbehörden zusammen, um ihr Verständnis für frühkindliche Bildung und ihre Fähigkeiten in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit zu verbessern. Jedes Jahr wird im Rahmen des Projekts der Tag des afrikanischen Kindes gefeiert mit Sensibilisierungsveranstaltungen, in denen das Bewusstsein für die Rechte der Kinder geschärft wird.

Wirtschaftliche Stärkung der Eltern

1.440 Eltern von Kindern im Alter bis sechs Jahren schulen wir in Einkommen schaffenden Aktivitäten sowie dem Management von Unternehmenskooperativen. In den Schulungen lernen sie, wie sie ihre Unternehmen gut verwalten, sich gegenseitig unterstützen und ein konsolidiertes Gemeinschaftsvermögen aufbauen. Die Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage soll den Eltern helfen, ihre eigenen Bedürfnisse und die ihrer Kinder zu decken, insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung.

45 erfolgversprechende Unternehmensinitiativen werden zusätzlich eine finanzielle Unterstützung erhalten. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt durch ein Expert:innenteam, welches die eingereichten Geschäftspläne anhand festgelegter Kriterien analysiert und bewertet. Das Expert:innenteam wird die Unternehmen darüber hinaus begleiten, um eine gelungene Umsetzung zu garantieren und bei Bedarf technische Unterstützung zu leisten. Es ist davon auszugehen, dass diese Initiativen auch andere Gemeindemitglieder ermutigen, eigene Unternehmen zu gründen, und die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinden dadurch weiter gefördert wird.

Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit

Mit dem Ziel, die hohe Kinder- und Müttersterblichkeit in der Region zu senken, werden Geburtshelfer:innen in Wiederbelebungstechniken und Mutter-Kind-Betreuung geschult. Mithilfe einer mobilen Klinik bringen wir dringend benötigte Gesundheitsleistungen wie Vorsorgeuntersuchungen, Gesundheits-Check-ups und Impfungen zu rund 4.500 Kleinkindern sowie 3.750 Schwangeren und stillenden Frauen.

Unterernährung bei Kindern ist im Projektgebiet ein großes Problem. Um Mangelernährung frühzeitig zu erkennen, führen wir aktive Screenings durch, mit denen wir den Ernährungszustand von rund 12.960 Kindern im Alter bis fünf Jahren erfassen. Gesundheitshelfer:innen beraten Familien und Elterngruppen zu grundlegenden Ernährungs- und Hygienepraktiken. So können beispielsweise Durchfallerkrankungen, die häufig zu Unterernährung führen, verhindert werden. Schließlich verstärken wir die Teams der Gesundheitshelfer:innen und schulen 120 Gemeindemitglieder zu Ernährungsthemen, den besonderen Bedürfnissen von Kindern und Schwangeren sowie der Zubereitung gesunder Mahlzeiten mit lokalen Lebensmitteln.

Engagement der Väter stärken

60 Väter bilden wir zu sogenannten Dad Champions aus. Der Ansatz zielt darauf, Männer in die Gesundheitsförderung für Frauen und Kinder miteinzubeziehen und eine positive Elternschaft zu stärken. Zugleich sollen die Dad Champions dazu beitragen, dass Gesundheitsdienste für Mütter und Kinder, insbesondere Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen, stärker in Anspruch genommen werden. 60 Dad Champions werden im Projekt geschult, damit sie zu Vorbildern für andere Väter werden und ein positives, fürsorgliches Männerbild vermitteln.

Prüfung und Bewertung

Um den Projekterfolg einzuschätzen und sicherzugehen, dass alle Aktivitäten dem Bedarf entsprechen, führen wir regelmäßige Abfragen bei den Projektteilnehmenden durch. Anhand ihres Wissenstands testen wir, ob die Maßnahmen die geplante Wirkung erzielen. Darüber hinaus stehen den Teilnehmenden weitere Möglichkeiten zur Verfügung, um Feedback zu geben und Einfluss zu nehmen. In regelmäßigen Treffen tauscht sich das Projektteam mit lokalen Regierungsvertreter:innen über den Projektfortschritt und mögliche Herausforderungen aus. Da ein besonderer Schwerpunkt auf der Stärkung von Mädchen und Frauen liegt, beobachten wir besonders die Wirkung des Projekts auf die Geschlechterrollen und -gleichstellung.

Am Projektende führen wir eine abschließende Bewertung durch, um die Wirkung der Maßnahmen im Hinblick auf ihre Relevanz, Nachhaltigkeit und Geschlechtergleichstellung zu analysieren. Hierfür wird ein externes Unternehmen beauftragt. Zudem findet eine externe Prüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt sowie eine interne Evaluierung, die wir selbst durchführen. Eine regelmäßige Medienberichterstattung und ein abschließender Dokumentarfilm, der landesweit ausgestrahlt wird, sorgen für die Transparenz und Sichtbarkeit des Projekts.

Nachhaltigkeit

Mit diesem Projekt legen wir den Grundstein für eine gesunde Entwicklung der Kinder in der Region Centrale in Togo. Wir stärken lokale Akteur:innen, damit sie sich auch nach Projektende im politischen Kontext dafür einsetzen, dass die Bedürfnisse von Kindern und Müttern im Gesundheits- und Bildungsbereich berücksichtigt werden. Auch das geschulte Personal von Kindergärten und Gesundheitszentren sowie



Unsere Schulungen und Maßnahmen zur Verhinderung von Mangelernährung werden auch langfristig zu einer gesunden Entwicklung der Kinder in der Region beitragen

die ehrenamtlichen Helfer:innen werden ihr Wissen zu Gesundheitsversorgung, frühkindlicher Entwicklung und der Prävention von Mangelernährung dauerhaft in ihre Arbeit integrieren. Zudem stärken wir Eltern nachhaltig in ihren wirtschaftlichen Fähigkeiten, sodass sie ihre Kinder sicher versorgen und ihnen frühkindliche Bildung ermöglichen können.

Beispielhafte Projektausgaben

380 € kostet das Material, um zehn Väter als „Dad Champions“ zu schulen

1.524 € werden für die Ausstattung einer mobilen Klinik benötigt, in der Frauen Gesundheitsuntersuchungen rund um die Schwangerschaft erhalten

10.671 € brauchen wir für die Ausstattung eines Kindergartens mit 90 Tischen und Stühlen für die Kinder sowie Büromöbeln und Spielgeräten

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

Unter Angabe der Projektnummer „TGO100297“.